



# Für ein befreites Lachen

## Zahnimplantate

Warum Zahnimplantate im Bereich der Schneidezähne und anderer weithin sichtbarer Stellen im Gebiss eine große Errungenschaft sind, muss man niemandem erklären. Sie geben ihrem Träger nicht nur sein Lächeln zurück, sondern auch seine gesamte natürliche Mimik. Dazu kommt, dass diese Form des Zahnersatzes außerordentlich stabil ist, keine gesunden Zähne angreift und kaum mehr Vorsorge bedarf als jeder andere Zahn auch. Diese benutzerfreundlichen Eigenschaften der Implantate überzeugen auch an den Stellen, an denen es vor allem ums Kauen geht. Nicht zuletzt wird die Methode schon seit einigen Jahrzehnten angewendet, so dass wir auf eine breite Basis von Erfahrungen zurückgreifen können.

# Zahnimplantate

## Indikation für ein Zahnimplantat

Implantate werden dort in den Kieferknochen gesetzt, wo ein Zahn mitsamt Wurzel fehlt. Durch sie lassen sich Kronen, Brücken oder Prothesen fest in das Gebiss integrieren. Der Vorteil für zahnlose Patienten liegt auf der Hand. Doch auch bei einzelnen fehlenden Zähnen ist ein Implantat angebracht – nicht zuletzt, weil es den Kieferknochen belastbar hält.

## Behandlungsmethode

Sehr selten können Implantate sofort nach dem Verlust eines Zahnes eingesetzt werden, allerdings nur, wenn keine Entzündungen zu befürchten sind. Deshalb wird in den meisten Fällen vier bis acht Wochen gewartet. Schon länger bestehende Zahnlücken bieten sich für eine Behandlung regelrecht an.

Mit „Implantat“ ist eigentlich nur der Teil gemeint, der fest im Kieferknochen verankert wird. Er besteht aus Titan, einem Material, dem bisher weltweit keine Allergien wissenschaftlich nachgewiesen werden konnten. Der sichtbare Teil des neuen

Zahns kann einer Krone, Brücke oder Prothese sein, die sich auf natürliche Art in das Gesamtbild des Gebisses einfügt.

## Rund um die Behandlung

Die Operation erfolgt unter örtlicher Betäubung. Bei einer Behandlung lassen sich mehrere Implantate einfügen. Damit in den Kieferknochen rund um das Implantat keine Bakterien gelangen, ist vor und nach der Implantation eine besonders sorgfältige Mund- und Zahnhygiene nötig. Nach einer Heilzeit von ca. drei Monaten hat der Kieferknochen das Implantat fest umschlossen. Für das Kauen muss in den allermeisten Fällen keine besonderen Vorkehrungen getroffen werden.

## Risiken

Die Erfolgsquote bei Implantaten liegt mit 98 Prozent höher als die Erfolgsquote mit anderen Methoden des Zahnersatzes. Wissenschaftliche Untersuchungen weisen die Zahnimplantation als eine der sichersten Behandlungsmethoden aus.